

# **Sächsischer Bergsteigerbund e.V.**

## **AG Felsklettern**

## **Sitzungsbericht**

**Ort :** Vereinszentrum  
**Papiermühlengasse 10**  
**Leitung:** Uwe Fretter

**Datum:** 23.März 2015  
**Zeit:** 18:50– 20:50Uhr  
**Teilnehmer:** 16

Thomas Böhmer	Daniel Flügge	Felix Maul	Jakob Trültzsch
Horst Diewock	Uwe Fretter	Frank Meißner	Manfred Vogel
Tom Ehrig	Christian Glaser	Hans Jürgen Sahn	Dieter Welich
Dieter Fahr	Jürgen Höfer	Ludwig Trojok	Wido Woicik

**Berichtstatus: unbestätigt**

### **Tagesordnung:**

- *Zusammenfassung AGF-Aktivitäten 2012-1015, Organisatorisches*
- *Informationen zur neuen Arbeitsgruppe: „Dornröschenschlaf“*
- *Erstbegehung Golem: „Wer rastet, der rostet“*
- *Einsatz von Edelstahlösen im sächsischem Sandstein*
- *Nächster Sitzungstermin*

### **TOP 1: Zusammenfassung AGF-Aktivitäten 2012-1015**

Die letzte AGF-Sitzung fand am 24.September 2012 statt, bis zu dieser Sitzung gab es nur wenige Probleme im Elbsandstein, die direkt durch den Arbeitsgruppenleiter Uwe Fretter oder durch die KER bearbeitet wurden. Dies betraf unter anderem zwei Projekte von Sven Neumann:

- Höllengrundscheibe – Rathen: wurde durch EB wiederinstalliert und als Projekt anerkannt
- Felix – Bielatal: Ringe steckten in vorhandenen Weg, nicht wiederinstalliert

Durch die KTA wurde der Weg „Im Schaum der Tage“ von Hans-Hagen Hempel nach Rücksprache mit dem EB zurückgebaut, da er die Nachbarwege (Focus, Südwand) beeinflusste. Außerdem wurden fehlende Sicherungsmittel bestehender Wege (z.B. 1.Ring -Schwertwal am Domwächter) installiert.

Desweiteren wurde über die allgemeine Organisation der Arbeitsgruppe diskutiert, hier stand vor allem das zweistufige System (AGF, KER) nach Kritiken an der Entscheidungsfindung im Focus. Stein des Anstoßes waren gegenteilige Entscheidungen der AGF (zB. Naßzellenromantik, Rauhe Zinne; AGF empfiehlt Wiederinstallation, KER entscheidet dagegen), die jedoch in der Summe nur einen geringen Anteil an den gesamten Entscheidungen einnahmen. Deshalb soll dieses

System beibehalten werden, die AGF leistet wichtige Vorarbeit (Zusammentragen und Diskussion der Fakten), die zügige Entscheidungen in der KER ermöglichen.

Die aktuelle Zusammensetzung der KER ist derzeit ungewiss, da die Berufung einzelner Mitglieder in Kürze ausläuft, Jens Neumärker ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Als ständige Mitglieder stehen derzeit der Leiter der AGF, Uwe Fretter, der Vorstandsvorsitzende Felsklettern, Tom Ehrig und der Leiter der AG „Neue Wege“, Christian Glaser fest.

*Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 20min*

## **TOP 2: Informationen zur neuen Arbeitsgruppe: „Dornrösschenschlaf“ (durch Leiter der AG, Ludwig Trojok)**

Diese neue Arbeitsgruppe wurde aufgrund der, im letzten Jahr unter den sächsischen Kletterern stattgefundenen Umfrage bezüglich der Absicherung leichter Wege (im Bereich IV bis VIIc) gebildet. Sie soll die Attraktivität wenig frequentierter Wege durch eine bessere Absicherung erhöhen. Dies soll durch eine Erfassung der Begehungszahlen ausgewählter Wege und eine eingehende Analyse des entsprechenden Felsbereiches erfolgen. Die Entscheidung über eventuelle Nachrüstung mit weiteren Sicherungsringen soll nicht bei der AG nR liegen, da die schon mit den anstehenden nR-Anträgen ausgelastet ist, diese soll aber informiert werden und ein Vetorecht besitzen.

Die Arbeitsweise der neuen AG muss in vielen Bereichen noch festgelegt werden, vor allem sind folgende Punkte abzuklären:

- Nach welchen Kriterien werden die Wege ausgesucht (Akzeptanz, Begehungsfrequenz, Felsqualität.....)
- Flexible oder feste Kriterien je nach Gebietslage?
- Wer entscheidet über zusätzliche Sicherungsmittel (Vorstand oder eine eigene Gruppe)
- Wie viele Besichtigungsprotokolle sind für eine Bearbeitung nötig?

Die Anzahl der bearbeiteten Wege richtet sich vor allem nach der Mitgliederanzahl dieser AG, die sich noch im Aufbau befindet und weitere Mitstreiter sucht. Durch das gezielte Bekanntmachen von ausgewählten Wegen im Mitteilungsblatt kann auch schon eine Steigerung der Begehungszahlen wenig gekletterter Wege erreicht werden.

Die Verbesserung der Ausbildung ist ein weiterer Kernpunkt der Bergsportentwicklung 2014-2017. Die PG soll unabhängig davon das Ziel verfolgen, die Anzahl von ordentlich gesicherten Wegen vor allem im moderaten Schwierigkeitsbereich (etwa IV bis VIIc) zu erhöhen, ohne nennenswert in den Bestand an akzeptierten Wegen einzugreifen.

Die Einreichung entsprechender Wege soll direkt an den PG-Leiter, Ludwig Trojok, erfolgen.

*Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 30min*

### **TOP 3: Golem – Wer rastet, der rostet**

Der Weg „Wer rastet, der rostet“ wurde im Sommer 2014 von Thomas Küntscher erstbegangen und zur Anerkennung eingereicht. Der Weg verläuft links von Rabbi Löw und wurde mit sieben Edelstahllösen der tschechischen Firma „Ravelnik“ (Ø20mm, Länge 200mm) abgesichert.

Die ursprünglichen Ösenabstände waren 1./2. 2,50 m; 2./3. 3,05 m, diese Abstände waren in der Erstbegehungsmeldung nicht angegeben. Die (zu der Zeit der Begehung nicht gültige) 6m-Regel von drei aufeinander folgender Sicherungspunkten war bei dieser Erstbegehung nicht eingehalten. Der Erstbegeher veränderte nachträglich die betreffenden Abstände auf ca. 3m. Der AG-Leiter übergibt aufgrund der klaren Faktenlage die Entscheidung an die AG Neue Wege, da hier aus Sicht der AGF kein weiterer Diskussionsbedarf besteht. Sanktionen gegen den Erstbegeher werden als schwer durchsetzbar angesehen. Der Erstbegeher Thomas Küntscher (war z.Zt. im Urlaub) soll bei der nächsten AGF-Sitzung noch einmal befragt werden.

Der betreffende Felsbereich sollte erst einmal nicht beklettert werden, ob die Sicherungsmittel entfernt werden, entscheidet die AG Neue Wege.

*Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 20min*

### **• TOP 4: Einsatz von Edelstahllösen im sächsischem Sandstein**

Die, im vorherigen Tagesordnungspunkt, diskutierten Edelstahllösen der Firma Ravelnik wurden im letzten Jahr bei einigen Erstbegehungen als Sicherungspunkte eingesetzt.

Dazu gab es schon einen Vortrag von Thomas Küntscher in der erweiterten VS im Oktober 2014, bei er Thomas Küntscher den Einsatz hinsichtlich der Materialtauglichkeit, regelkonforme Installation, sicherungstechnische Eignung ausführlich darlegte.

Aufgrund dieser Diskussion kann festgestellt werden, dass durch den Einsatz dieser Ösen alle Anforderungen an einen Sicherungspunkt im sächsischen Elbsandstein erfüllt werden. Dies betrifft vor allem:

- Ein Aushängen der Karabiner ist durch die spezielle Augenform der Ösen nicht möglich.
- Die ausreichende Festigkeit der Sicherungspunkte ist durch die Geometrie (Ø20mm, Länge 200mm) gegeben.
- Die Dimension der eingesetzten Ösen ist durch den Code im Ösenauge klar ersichtlich
- Die Ösen können bei einer Erstbegehung durch den Einsatz wiederverwendbarer Schraubhaken gleichen Durchmessers regelkonform

eingeklebt werden. Dies erfordert eine saubere Ausführung der Klebeverbindung durch den Erstbegeher.

Das in der Vergangenheit geltende Ösenverbot sollte deshalb für die betreffenden Ösen der Firma Ravelnik aufgehoben werden. Zu diskutieren ist jedoch, an welchen Stellen diese neuen Sicherungspunkte angebracht werden sollen, hier gibt es folgende Schwerpunkte:

- Abgrenzung klassische / moderne Wege
- Sanierung klassischer Wege nur mit Ringen
- Wie werden die Ösen in neuen Varianten zu bestehenden Wegen eingesetzt
- Nachholepunkte sollten generell mit Ringen ausgestattet werden

In der AG-Sitzung wurde außerdem der generelle Einsatz solcher neuen Sicherungspunkte hinterfragt, da hier eine klare Abgrenzung zu anderen Klettergebieten nicht mehr besteht. Eine einheitliche Meinung zum Einsatz dieser Ösen bestand in diesem Diskussionskreis nicht, deshalb soll am 11.Mai 2015 eine gesonderte AGF-Sitzung zu diesem Thema stattfinden.

*Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 70min*

*Frank Meißner, 23.03.2015*